

# AFROTOPIX

DAS MAGAZIN



Afrotopia NDS

Schwarze Lebenswelten Niedersachsen







# INHALT

VORWORT	4
NADJA BABALOLA	5
SEEDY SAIDYKHAN	9
LAVINIA ARTWORK	13
NDEY BASSINE JAMMEH-SIEGEL	15
SABA - HEIMAT & YOHOO	19
DANIEL KALIFA	21
CUCUTENI - IRRESPECTIVELY BE	24
JOY BOGAT	26
BISMARCK OFORI	29
B.ART - LUFT	32
ELVIS KAYEMBE MPUTU	33
JESSICA BENKMANN	37
MONSIEUR JUNIOR - KOLONIALMÄCHTE IN MIR	41
BRENDA DAVINA	43
LAVINIA ARTWORK	47
LENA AHONE NZUME	49
CUCUTENI - SANFTE KRÄFTE	52
HEIKE BANASCHEWSKI	53
JKKH - FREEING	57
LAVINIA ARTWORK	61
DANKSAGUNG	62



# Vorwort

Nach einem erfolgreichen Auftaktjahr 2023 hat das Projekt Afrotopia NDS – Schwarze Lebenswelten Niedersachsen auch im Jahr 2024 wieder dazu beigetragen, positive Narrative über Schwarze Menschen aus diesem Bundesland hör- und sichtbar zu machen.

Die Wanderausstellung Afrotopia NDS tourte wie erhofft durch verschiedene Orte in Niedersachsen und war unter anderem in Hannover, Osnabrück, Lüneburg und Braunschweig zu sehen. Der Podcast Afrotopix konnte in 17 Folgen die inspirierenden beruflichen und persönlichen Lebenswege von 17 Schwarzen Menschen mit Bezug zu Niedersachsen erzählen. Darüber hinaus trugen verschiedene Netzwerktreffen mit Vertreter\*innen aus dem gesamten Bundesgebiet zum Aufbau eines Netzwerks bei, das weiterhin Empowerment als Selbstverständlichkeit vorleben möchte.

Nun folgt mit diesem Magazin ein weiterer Meilenstein.

Wir portraituren elf beeindruckende Schwarze Persönlichkeiten aus Niedersachsen, deren inspirierende Geschichten und Engagement in den Mittelpunkt gerückt werden. Sie repräsentieren viele Menschen, deren Wirken oft unbeachtet bleibt, und bieten nur einen kleinen Ausschnitt des bedeutenden Beitrags, den Schwarze, afrikanische, afrodeutsche und afrodiasporische Menschen zum gesellschaftlichen Miteinander in diesem Land leisten. Darüber hinaus enthält dieses Magazin zahlreiche künstlerische Beiträge von Schwarzen Menschen, die sich im Rahmen eines öffentlichen Aufrufs an diesem Projekt beteiligt haben.

Das Ende der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft, in Rahmen derer das Projekt Afrotopia NDS gefördert wurde, hindert uns nicht daran, auch weiterhin für gesellschaftliche Teilhabe, Selbstverwirklichung und Empowerment von marginalisierten Gruppen in diesem Land einzutreten.

Unser Dank gilt all jenen, die dieses Projekt möglich gemacht haben – den porträtierten Alltagsheldinnen, den Künstlerinnen, unseren Unterstützer\*innen, der Fotografin China Hopson, der Grafikerin Nele Wendt und der Illustratorin Hannah Marc. Ein besonderer Dank geht auch an das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen, insbesondere an Ayda Candan und Swana Anders sowie an das Förderprogramm „Demokratie leben!“.

Viel Spaß mit Afrotopix 2024!

**Modou Diedhiou**  
(Projektleitung Afrotopia NDS)



WADJA

MODERATORIN  
JOURNALISTIN

40



## NADJA BABALOLA

Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Meine Mutter, weil sie uns 4 Kindern beigebracht hat, dass es immer einen Weg gibt, egal, wie aussichtslos die Situation scheint. Und, das wir mit allem (!) zu ihr kommen können.

Was wolltest du als Kind später einmal werden?  
Schauspielerin oder Journalistin.

Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Eine kleine Gießkanne, die in dem Weihnachtskalender meiner Tochter war. Meine Tochter liebt Wasser. Und ihre kleine Kanne bringt mir Glück.

Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

**Mutter – Tochter – Verbündete**

Im Alltag ist es mir eigentlich fast am wichtigsten, wie ich bezeichnet werde und wie man mir gegenübertritt. Wenn ich auf Menschen oder Menschengruppen treffe, die ich nicht kenne, zufällige Begegnungen oder eben ‚Fremde‘. Da lege ich viel Wert auf eine respektvolle Rhetorik und Wortwahl. Ich habe gar keine ultimative Bezeichnung für mich, solange sie nicht diskriminierend oder herabwürdigend ist. Ich finde es äußerst emphatisch und einfühlsam, wenn Menschen mich einfach fragen, was oder wie ich mich sehe.

Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

LIEBEVOLL CHAOTISCH

LOYAL

UNERSÄTTLICH

### Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Bei meiner Familie, wenn wir alle zusammen sind und dann am liebsten mit Wasser in der Nähe, z.B. an der Ihme, in Linden.

### In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

In jedem, denn das ist etwas, was jeder sofort sieht und ich ja auch dadurch geprägt und sozialisiert worden bin. Ich habe während meines Studiums auf Jamaica mal zufällig den Sänger Jimmy Cliff getroffen. Wir haben uns über das „Schwarz-sein“ in der Karibik und Europa unterhalten und nachdem ich ihm erzählte, dass ich sowohl nigerianische, als auch ukrainische Wurzeln habe, wollte er wissen, wo ich mich mehr hingezogen fühle. Da ich von meiner ukrainischen Mutter und meiner Oma großgezogen wurde, habe ich gesagt, dass ich immer etwas mehr Ukraine in meinem Herzen trage. Daraufhin antwortete er: Das mag sein, in the inside, but on the outside, you will always be more Nigerian, more black because this is how society sees you and what will shape your personality more and more over the years.' Damals, vor 14 Jahren war ich etwas erstaunt und fast schon erbost über seine Direktheit und Analyse. Heute weiß ich, dass er Recht hatte.







SEEDY

MODERATOR DER SEEDYSHOW (YOUTUBE)

GRÜNDER VON WEMIGRANTS

FLÜCHTLINGS- UND  
MENSCHENRECHTSAKTIVIST

25





# SEEDY SAIDYKHAN

## Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Meine Eltern mein Leben tiefgreifend beeinflusst. Sie haben mir Werte wie Stärke, Geduld, Freundlichkeit und Liebe zu mir selbst und anderen vermittelt. Ihre Lehren haben mich zu einem positiven und unterstützenden Menschen geformt, der die Welt in einem anderen Licht betrachten kann. Trotz ihrer finanziellen Herausforderungen bleiben sie offenerzig.

## Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Als Kind wollte ich unabhängiger Journalist werden. Ich glaube, diese Position würde es mir ermöglichen, auf meine eigene Weise einen positiven Einfluss zu haben. Heutzutage zeigen Politiker oft Korruption, Manipulation und Voreingenommenheit, was ich als Grund sehe, warum viele junge Menschen mein Land verlassen. Als globaler unabhängiger Journalist hätte ich die Möglichkeit, die Wahrheit zu sagen und Korruption, Voreingenommenheit, Rassismus und Diskriminierung zu bekämpfen.

## Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ich habe einen bedeutenden Preis mitgebracht, der meine Aktivitäten als Aktivist und Humanitär in der Region würdigt. Als Flüchtling, der Diskriminierung und Rassismus erlebt, habe ich versucht, meine Gemeinschaft in Deutschland zu stärken und zu inspirieren. Dieser Preis würdigt die freiwillige Arbeit von Diaspora- und Migrantenorganisationen in Oldenburg und Umgebung, sowohl in Deutschland als auch darüber hinaus, und hat für mich einen großen persönlichen Wert.

## Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

### Partner - Student - Mentor

Drei Rollen, die ich im täglichen Leben übernehme, sind Partner, Student und Mentor. Diese Rollen sind mir in verschiedenen Situationen wichtig. Als Partner oder Vater ist dies in meinem persönlichen Leben entscheidend, da ich eine liebevolle Familie aufbauen möchte. Als Student ist dies für meine Bildungsziele wichtig, da ich meine Studien weiterführen möchte. Schließlich ist es erfüllend, anderen als Mentor zu dienen.





Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

**FRÖHLICH ENGAGIERT FÜRSORGLICH & LIEBEVOLL**

Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Ich denke, die Stadt Oldenburg ist ein wunderbarer Ort zum Besuchen aufgrund ihrer aufgeschlossenen Atmosphäre und der Herzlichkeit ihrer Bewohner. Die Einwohner der Stadt sind freundlich, jung und gut informiert über Themen wie Rassismus, Diskriminierung und Einwanderung, was Oldenburg zu einem einladenden und inklusiven Ort für alle macht.

**In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?**

Der Einfluss des Schwarzseins zeigt mir in verschiedenen Lebensbereichen, wie z.B. bei der Wohnungssuche und der Jobsuche. Diese Situationen können aufgrund von Stereotypen und Vorurteilen herausfordernd sein. Die Bewältigung von Ungleichheiten bei Jobchancen und ungerechter Behandlung am Arbeitsplatz aufgrund der Rasse ist entscheidend, um ein gerechteres Umfeld zu schaffen.





*Jetzt reinhören!*

Erfahre mehr über Seedy Saidykhan in seinem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.





# LAVINIA GUEYE







 [Lavinia.gy](https://www.instagram.com/Lavinia.gy)

[gueyelavinia@gmail.com](mailto:gueyelavinia@gmail.com)

# NDEY

KINDERBUCHAUTORIN

KINDERLITERARISCHE AKTIVISTIN

AFROKIDS  
GERMANY

37

## NDEY BASSINE JAMMEH SIEGEL

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Diese Person heißt für mich Andy Reese. Als ich Andy kennengelernt habe, hatte ich die Hoffnung an mich selbst aufgegeben. Ich war planlos und verlor jegliches Selbstbewusstsein, das ich in mir trug. Ich war nur sechs Jahren in Deutschland, sprach schlecht Deutsch und die Wege, die ich eingeschlagen hatte, um mich zu integrieren oder mir ein besseres Leben aufzubauen, waren misslungen. Da lernte ich Andy kennen, und er ermutigte mich, wieder an mich selbst zu glauben. So wurden aus Träumen Ziele, die durch seine Unterstützung, Liebe und Fürsorge leicht zu erreichen waren.



### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Als Kind wollte ich wie mein Vater Mathematiker werden. Mein Vater verstarb, als ich drei Jahre alt war, im Alter von 35 Jahren. Ich kann mich kaum an ihn erinnern, aber habe viele Fotos von ihm gesehen. Ich weiß, dass er Buchhalter an der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar war, und einige Leute, die auch mit ihm zu tun hatten, haben mir Geschichten über ihn erzählt. Ich war fasziniert, inspiriert und wollte genauso wie er werden.

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Mitgebracht habe ich einen Fächer. Er ist handgemacht aus afrikanischem Wax-Print. Das Material, die Farben und seine Nutzung erinnern mich an meine Heimat, meine Kultur, das Wetter und die Lebensart des Ortes, aus dem ich komme und an dem ich gerne bin.



Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

Mama - Senegambianerin - Schwarze Frau

1. Mit meinen Kindern bin ich die Mama, die ihre Kinder unendlich liebt und immer für sie da ist.
2. Die Rolle der Afrikanerin oder genauer gesagt, der Senegambianerin, nehme ich immer ein, sobald ich unter Menschen bin, die aus dem afrikanischen Kontinent kommen und mit denen ich gleichgesinnt über Heimat oder die Dinge, die wir vermissen, sprechen kann.
3. Die Rolle der Schwarzen Frau nehme ich ein, wenn ich mich im beruflichen und politischen Kontext bewege.

Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

VERTRAUENSWÜRDIG LIEBEVOLL VERPEILT



Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Hannover, weil wir hier sehr schöne Ecken haben, zum Beispiel der Maschsee, wo ich meinen Mann zum ersten Mal getroffen habe.

In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

Bis ich mit 16 Jahren nach Deutschland kam, spielte Schwarz-sein überhaupt keine Rolle in meinem Leben. Es musste nicht erwähnt werden und bedurfte keiner Diskussion. Heute jedoch ist es mir wichtig, mich als von Rassismus betroffene Person und als Schwarze Frau zu positionieren. Durch die intersektionalen Auseinandersetzungen mit Rassismus finde ich meine Stimme und meinen Platz in unserer Gesellschaft.



*Jetzt Reinhören!*

Erfahre mehr über Ndey Bassine Jammeh-Siegel in ihrem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.



# Heimat & Hooyo

BY SABA

Heimat -  
Beheimatet ...  
Diaspora...

Was ist die Heimat ? Und wer bestimmt eigentlich Heimat?

Was macht das Wort Heimat mit einem?  
Ist es ein Zerstreut sein in fremden Ländern, Kontinente zwischen Grenzen?  
Lost in a vulnerable Space....

Wer holt mich da ab?

Hooyo!  
Mama!

Die erste Heimat, die ich spürte:

„HOOYO“... aus dem somalischen übersetzt bedeutet Hooyo... ein Zuhause haben, beheimatet und geschützt sein .

Für mich beginnt die Heimat bei meiner Hooyo.

Geflohen aus Somalia mit 7 Kindern und 2 to go, hat sie gekämpft ohne Waffen und sich verteidigt ohne Worte.

Sie versuchte um uns herum eine neue Heimat zu schaffen.... weit, weit weg von ihrer eigenen Heimat, dachte ich!

Started from:

Nicht der deutschen Sprache mächtig sein, mit bunten Tüchern und Gewändern umhüllt, am Rücken im Tragetuch gewickeltem Kind und sowieso zuuuu viele Kinder und einfach die falsche Hautfarbe im einfach falschem Land.

Hooyo

Das ist aber was ihr seht und nicht was sie ist!

Hooyo ist tough, weil Sie sich nicht von tagtäglichen und immer wiederkehrenden Rassismus unterkriegen lässt...und das seht ihr nicht?

Yes and Yes

....Black lives still matter.



Hooyo ist standhaft in ihrem Glauben,  
obwohl dieser immernoch, als  
terroristische, radikal islamitistisch und  
unterdrückende Religion stigmatisiert  
wird.

Yes and Yes that's freaking Anti  
muslimischer Rassismus.

Und trotzdem ist Hooyo frei in ihrem  
Glauben und trägt frei ihr Kopftuch,  
denn glauben aber bitte nicht sichtbar  
machen, weil es andere nicht sehen  
wollen, war für Hooyo nichts.

Und Schwarz sein aber weiß gewollt  
werden ist für Hooyo nichts!

Meine Hooyo hat für die Diaspora  
gekämpft

Meine Hooyo hat für mich gekämpft  
Und meine Hooyo hat mir meine Stimme  
gegeben und trotzdem ...

It Hit me too Hard for way too long....

Denn, guess what, ich konnte mich  
zuuuu lange nicht als schwarze Frau  
beschreiben...warum? Weil für mich  
damit schon immer negativ prägende  
Worte verbunden waren.

Die Saba aus der 6ten Klasse wollte nicht  
die schwarze sein, sondern einfach nur  
die Saba!

Immer auffallen, immer rechtfertigen  
und immer wieder im Fokus stehen.

Wow, Das macht müde.

Da frage ich mich doch: Wann soll ich  
beheimatet sein, wenn ich doch 24/7  
Ent-heimatet werde?

Aber Hooyo erzählte mit einer  
Leichtigkeit:

Und fing mit Worten an, die ich jetzt  
glaube zu verstehen.

Sumayaa Bint Khayyat - Die erste  
Märtyrerin des Islams. Sie blieb stehen  
für ihren Glauben! Ja! Bis zu ihrem  
letzten Atemzug!

Denn sie war überzeugt.

Sumaya ließ sich ihren Glauben nicht  
nehmen.

Und Rosa Parks - Ms. Widerstand  
bestand auf ihren Sitzplatz im Bus.  
Nein!

Sie machte den Sitzplatz für den Weißen  
Mann nicht frei!

Sie blieb für ihre Hautfarbe sitzen  
Denn sie war überzeugt.

Rosa ließ sich ihre Rechte nicht nehmen.

Leute, Das sind Mutige Movements!

Und das weil sie beheimatet waren...  
denn

Heimat, liebe Saba...sagt Hooyo, kann  
jeder Ort auf dieser Welt sein... Heimat  
ist wo du Liebe, Mut und Geborgenheit  
empfangst und hinterlässt.

Heimat kann eine Sprache sein sagt  
Hooyo die dein Herz sprechen lässt  
und Hooyo spricht diese Sprache.

Heimat sagt Hooyo kann eine Person  
sein, die dich Heimat lehrt.

Und Hooyo lehrte mich Heimat.

Heimat...fängt immer bei dir an.

Hooyo sagt Liebe und Embrace dich...

Hooyo sagt sei mutig bei schweigen zu  
sprechen und sei mutig bei sitzenden zu  
stehen und noch mehr als das, honey, sei  
mutig just for yourself .

Hooyo sagt beheimate dein Wesen und  
deine Gedanken.

Und sie sagt Akzeptiere dich...als dich.

Eine große, schwarze muslimische Frau...  
als einfach die, die ich bin....Saba!

Sehe dich selbst und entdecke deine  
Heimat in dir und du wirst nie heimatlos  
sein!

Denn ich bin, du bist und wir sind die  
Heimat.

LEITUNG ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE,  
LH HANNOVER

VORSTAND GENERATION  
POSTMIGRATION E.V.

DANIEL



## DANIEL KALIFA

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

"Die eine Person" gibt es nicht . Michael Jackson, Chaka Zulu, Michael Jordan, die nubische Königin Kandake und Public Enemy

Die Königin Kandake und der König Shaka Zulu waren in meiner Kindheit ein Zeichen von afrikanischer Power und Widerstand. Die drei US-amerikanischen Charaktere haben mich musikalisch, sportlich und politisch in meiner Teeniezeit stark geprägt.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Basketballspieler und MC

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Das Buch "Errungenschaften Afrikas" Das Aufzeigen, dass die Geschichte afrikanischer Länder nicht mit der Kolonialzeit begann, sondern viel früher mit großer Vielfalt an Kultur, Wissenschaft, uvm.

### Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

Leitung - Vater - Partner

### Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

NETZWERKER

IMMER EIN LÄCHELN AUF DEN LIPPEN

FLEXIBEL





**Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?**

Hannover an der Ihme und Leine entlang, da gibt's guten Basketballplatz und schöne Bereiche zum chillen und grillen.

**In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?**

Meine afrikanische bzw. Eritreische Identität spielt immer in allen Kontexten eine Rolle und das meistens im positiven Sinne.



**Jetzt reinhören!**

Erfahre mehr über Daniel Kalifa in seinem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.





# Irrespectively BE

Despite the rocky journey.  
that sometimes torn.  
but overall turned me  
into one that is still standing  
non defeated.

still life-hungry  
and moreover demanding...

Despite the sorrow.

I do trust tomorrow.

Despite all the disappointments.

that grew into resentments.

which at first embraced my personality  
and locked it away in agony.

Non defeated.

I overcame that rigid apathy.

Despite all the sorrow.

I do trust in tomorrow.

Irrespectively that sorrow

I can't await tomorrow

and

I am already today

BY CUCUTENI

 \_cucuteni\_

# KOLC

MUSIKERİN



28

## JOY BOGAT

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Alicia Keys. Sie war von Kindesalter an eines meiner wenigen Vorbilder, die Schwarz waren. Ich hab sie immer für ihre Art bewundert, so natürlich und authentisch ihre Musik zu fühlen und nach außen zu tragen.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Eine Zeit lang wollte ich zum Zirkus und Akrobatin werden, nachdem wir ein Mädchen vom Zirkus in unserer Klasse hatten.

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Mein Notizbuch/Journal. Schreiben trägt mich einfach schon immer durch alles, was ich erlebe. Mal wird daraus Musik, manchmal sind es Gedichte, Fragmente. Ich verarbeite dadurch, finde zu mir und durch Erlebnisse hindurch.

### Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

Schwarze deutsche Frau - Künstlerin - Mutter

Eine Schwarze deutsche Frau zu sein und das stolz nach außen zu tragen ist für mich mit am wichtigsten in Situationen, in denen mir das andere Menschen absprechen möchten oder meinen, diese drei Attribute zusammen machen mich schwach oder benachteiligt. Meine künstlerische Identität lebe ich am meisten aus, wenn ich Raum zum Innehalten und Horchen habe, in mich hinein oder raus in die Welt. Und Mutter? Ist meine (geheime) Superpower haha. Wenn ich mit meinem Kind Zeit verbringe natürlich, aber auch wenn ich allein unterwegs bin, spür ich wie viel Kraft mir das Muttersein gibt.







Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

LIEBEVOLL

SCHIELMISCH

STOLZ

Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Mein Lieblingort ist und bleibt das Stück (noch) Brachfläche am alten Contigelände, weil man dort durch die Weite und das Wasser einen Hauch wilder Natur bekommt und das innerhalb von 10 Minuten mit dem Rad raus aus der Stadt.

In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

Mein Schwarzsein beschäftigt mich gerade viel in Bezug auf unsere Gesellschaft und meinen Platz darin. Wie es beeinflusst, wie ich durch die Welt gehe, je nachdem, wo und mit wem ich bin. Für meine künstlerische Tätigkeit ist es auch immer wieder Thema, es prägt letztendlich fast alles - in der Musik stelle ich mir leider immer noch viel zu oft die Frage, ob die Musik, mein Auftreten oder Aussehen, Klischees bedienen.





*Jetzt Reinhören!*

Erfahre mehr über Joy Bogat in ihrem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.



BISMARCK

ARZT (ALLGEMEINMEDIZINER)

PHYSIOTHERAPEUT



43



# BISMARK OFORI

## Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Fiktiv hat mich James Allen (\*28. November 1864 in England; † 24. Januar 1912) mit seinem Buch „As a Man Thinketh. Wie der Mensch denkt, so lebt er“ (1903) geprägt. Real hat mich meine Frau stark geprägt durch gemeinsame Erlebnisse und Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben.

## Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Hotelmanager.

## Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

„Die verlorene Kunst des Heilens: Anstiftung zum Umdenken.“ Dieses Buch erinnert mich immer daran, dass viele Erkrankungen eine psychosoziale Komponente haben.

## Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

**Familienvater - Ehemann - Arzt mit afrikanischer Abstammung.**

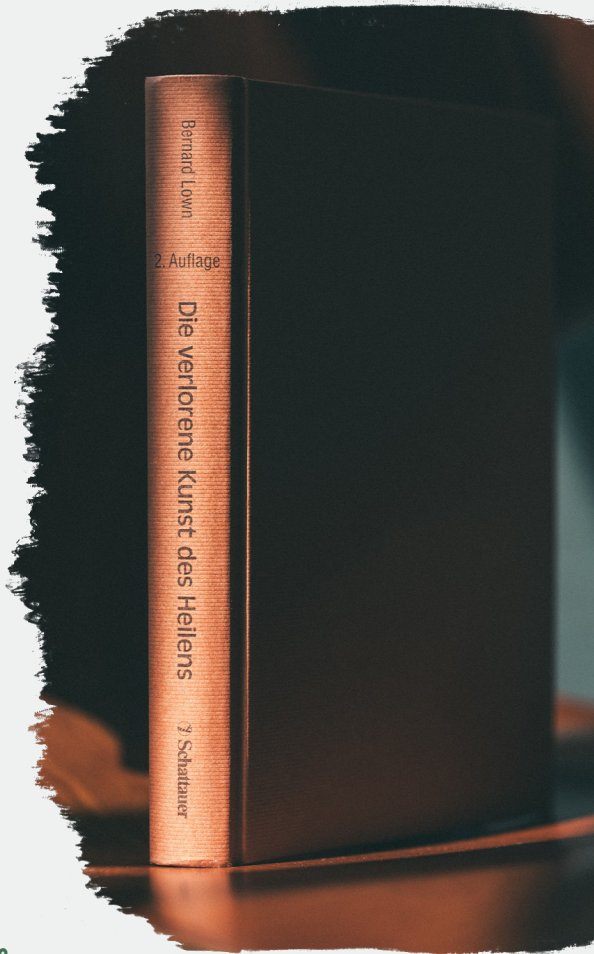
Diese Bezeichnungen bilden einen Großteil meiner Identifikation, an der ich täglich arbeite und die ich ständig optimiere.

## Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

**EHRlich**

**RESILIENT**

**FREUNDlich**





**Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?**

Bad Pyrmont, wegen des schönen Parks und der Überschaubarkeit.

**In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?**

In meinem Beruf und Alltag wird mir meine (zugeschriebene) Herkunft immer bewusst, weil sie optisch offensichtlich ist. Es gibt mir Kraft zu wissen, woher ich komme und wohin ich möchte.



**Jetzt reinhören!**

Erfahre mehr über Bismarck Ofori in seinem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.



# LUFT

Reiß mein Herz auf – Schau' rein.  
Die Sicht vernebelt von all dem Rauch..  
Mama weiß bis heute nichts von dem Ganja.  
Törichter Junge mit dunkler Haut. (sucht)  
Meine Flucht war, raus! (sucht)  
Nahm mit den Freunden das Kraut. (sucht)  
Wonach ich mich seh'n? (sucht)  
Ist ein heiles Haus, das nur noch in meiner Fantasie besteht!

Dad zeig mir wie Liebe geht!  
Wurde alleine ein Mann in den Jahr'n wo du hart arbeiten warst.  
Auch wenn ich sah was deine harte Arbeit bewirkt..  
Das mein Onkel nicht stirbt zum Beispiel!  
Du sagst .. "Es wird, es wird!" und ich will dir glauben,  
doch ich bin so allein hier!

Ich greif in mein Herz rein –  
In die dunkelsten Ecken.  
Frage mich wie kann es nur leer sein?  
Hatte Luft in den Händen!  
Schrieb dutzende male, doch drück nie auf .."senden".  
(Die) Vernunft wirkt wie Ketten!  
Muss Gefühle verdräng'n!

Womöglich bekomma' ich niemals eine Antwort von dir  
die zufrieden stellt..  
Setz ein Kind in die Welt und erzieh' es nicht –  
Anthraxid habe ich nie bestellt!

# ELVIS

VORSITZENDER  
ASV HANNOVER

GESCHÄFTSFÜHRER  
AFRO BELHAIR



31





## ELVIS KAYEME MPUTU

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Jesus ist eine Person, die mich nachhaltig geprägt hat. Seine Lebensweise und seine Taten haben tiefen Eindruck bei mir hinterlassen. Er hat niemals jemanden verletzt, betrogen oder belogen. Seine bedingungslose Liebe, sein Mitgefühl und seine Bereitschaft, für andere einzustehen, sind für mich beispielhaft. Durch seine Wunder und sein selbstloses Handeln hat er bewiesen, dass er göttlich ist. Sein Leben und seine Lehren sind für mich eine Quelle der Inspiration und des Glaubens.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

In der Reihenfolge:

1. Fußballprofi
2. Anwalt
3. Bahnfahrer

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ein Gegenstand, der mir viel bedeutet, ist ein Fußball. Als ich neu in diesem Land ankam, half mir der Fußball, mich einzuleben und mich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Durch das Fußballspielen lernte ich wichtige soziale Regeln und Werte. Der Sport bot mir (abgesehen von rassistischen Erfahrungen) eine willkommene Betätigung und eröffnete mir die Möglichkeit, verschiedene Orte der Welt zu besuchen.

Besonders prägend war die Rolle, die ich als Kapitän und Trainer übernehmen konnte. Diese Erfahrungen haben mein heutiges Leben maßgeblich beeinflusst und mir wertvolle Führungsqualitäten vermittelt. Der Fußball ist für mich mehr als nur ein Spielgerät; er symbolisiert meinen Weg, meine Entwicklung und die vielen Verbindungen, die ich geknüpft habe.



Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

Vater - Ehemann - Führungskraft



Mit welchen 3 Worten würdest du nahestehende Personen beschreiben?

**MACHER**

**UNGEDULDIG**

**RATGEBER**

**Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?**

Die Eilenriede, weil ich Wälder und die Stadt liebe. Beides in einem kombiniert ist schön, weil du auch mittendrin Orte hast, an denen du Ruhe finden kannst.

**In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?**

Als Vorsitzender des afrikanischen Sportvereins und Geschäftsführer von Afro Bel Hair bin ich ein Stück weit eine Person der Öffentlichkeit. Insbesondere junge Menschen könnten mich zum Vorbild nehmen. Schwarze Identifikationsfiguren aus der Region haben uns damals gefehlt. Ich Sorge dafür, dass viele Menschen wöchentlich in Kontakt mit Afrikanern und ihren Lebensrealitäten kommen und schaffe Begegnungen. Für Podcasts und Podiumsdiskussionen ist mein Schwarz sein wichtig. Zu guter Letzt fungiere ich auch als Ratgeber für Kinder und Jugendliche, die Diskriminierungserfahrungen machen, teile ihnen meine Erfahrungen mit und gebe ihnen Ratschläge wie sie damit umgehen können.

**Jetzt Reinhören!**

Erfahre mehr über Elvis Mputu in seinem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.





RECHTS-  
ANWÄLTIN



JESSICA

29



## JESSICA BENKMANN

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Eine Person, die mich nachhaltig mit ihrer Willensstärke und ihrem Ehrgeiz geprägt hat, ist meine Mutter. Wenn sie sich etwas in den Kopf setzt, dann bekommt sie dies auch umgesetzt, ganz gleich wie ihre Umstände aussehen mögen. Sie tut das bis heute für uns, ihre Kinder- seien es ihre leiblichen Kinder oder auch nicht, she goes all in!

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Als Kind wollte ich Kinderärztin werden. Ich fand meine Kinderärztin damals so toll. Die Vorstellung für die Gesundheit von Kindern zuständig zu sein, hat mich mit großer Freude erfüllt, sodass ich während der Schulzeit ein freiwilliges Praktikum in der Kinderklinik der MHH gemacht habe. Zum Abitur hin traf mich dann allerdings die Realität und ich realisierte, dass ich keinen 1,0 Abiturdurchschnitt haben werde.

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ich habe meine Kente Abschluss Schärpe mit meinem Namen, dem erzielten Abschluss („Befähigung zum Richteramt“) und meinen Abschlusshut mit dem Zitat ‚God Did‘ Psalm 100:4-5 mitgebracht.

Der Psalm 100: 4-5 besagt: „Geht durch die Tempeltore ein mit Dank, betretet die Vorhöfe mit Lobgesang! Preist ihn und rühmt seinen Namen! Denn der Herr ist gut zu uns, seine Gnade hört niemals auf, für alle Zeiten hält er uns die Treue.“

Ich bin ein sehr gläubiger Mensch und schöpfe viel Kraft aus meinem Glauben. Daher erklären sich die beiden Gegenstände und der Bibelvers mit dem Zitat ‚God did‘. Die Zeit während des Studiums und Referendariats waren persönlich sehr fordernd, aber ich konnte mich durch den Glauben immer wieder neu motivieren. Er hat den entscheidenden Anteil daran, dass ich nicht vor dem Ende noch aufgegeben habe. Deshalb ist die Erlangung des Abschlusses als Volljuristin und die damit einhergehende Befähigung zum Richteramt als persönliche Errungenschaft so bedeutsam für mich: weil ich das Licht am Ende des Tunnels manchmal nicht gesehen habe.



Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

**Organisationstalent** – Ich habe große Freude am Organisieren von verschiedenen Aktivitäten z.B. das Planen von diversen Veranstaltungen, Arbeitsschritten, Vorgehensweisen in verschiedenen Bereichen, Zeitmanagement etc.

**Frohnatur** – Diese Selbstbezeichnung ist für mich täglich wichtig und beschreibt mich sehr gut. Ich bin eine sehr positiv gestimmte Person und strahle dies auch in meinem Umfeld aus. Es beginnt bereits morgens, wenn ich aufstehe, ich habe einen oder mehrere Gründe zur Freude und Dankbarkeit. Es erfüllt mich und zieht sich durch den ganzen Tag.

**Für-Andere-Dasein** – Wenn Familie/Freunde/Bekannte jemanden zum Zuhören, Rat, Fürsorge, Austausch, eine Umarmung oder einfach nur eine Freundin benötigen, dann bin ich stets bereit!

Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

SCHONUNGSLOSE EHRlichkeit  
OFFENHEIT  
OPTIMISMUS

Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Hannover (#Hannoverliebt), weil Hannover von grünen Flächen bis hin zu Wasser, lebendigen, aber auch ruhigen Stadtteilen alles zu bieten hat. Ich fühle mich in Hannover pudelwohl und bin nach all meinen Umzügen immer wieder gerne nachhause gekommen und habe mich immer nach Hannover gesehnt, weshalb ich nun gerne hier bin und bleibe.

In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

In welchem Kontext Schwarzsein eine Rolle in meinem Leben spielt, ist schwierig auf konkrete Lebenssituationen oder bestimmte Lebensbereiche zu beziehen.

Schwarzsein ist ein Teil meiner selbst! Ich bin eine sehr stolze Schwarze Frau, insb. auf dessen kulturelle und traditionelle Aspekte. Allerdings steht es für mich im Kontakt zu anderen nicht im Vordergrund und wird, wenn überhaupt, von anderen in den Vordergrund gestellt.





# KOLONIALMÄCHTE IN MIR

BY MONSIEUR JUNIOR

Kolonialmächte in mir

der Klang dieser Silben hinterlässt hinter der Wüste gewisse Spuren  
für die einen wird es zum Heimischen  
für die anderen wird das eigene Dasein zum Wegwischen.

verstehe mich nicht falsch

ich möchte mich in meiner begehrten Ecke gar nicht beschweren  
denn ich war immerhin in der Lage jedes einzelne Wort dreifach zu lernen.  
ein funktionierendes System was länger hält als Coltan  
in dem es von Generation zur Generation weitergegeben wird.  
aber wie gesagt... ich möchte mich in meiner begehrten Ecke gar nicht  
beschweren.

stattdessen sollte ich doch viel mehr meine Privilegien genießen  
nicht über gewisse Sachen nachdenken wie das harmlose Blutvergießen  
sondern nur die positiven Punkte aufzählen  
die die Kolonialmächte mit Freude bei uns hinterließen.

ich möchte nicht klagen Monsieur

non je sais que c'est un Segen de parler meine Kolonialsprache.  
ca me fait vraiment plaisir  
ca c'est voir pas Monsieur?

die meisten würden jetzt hier im Raum sagen es ist doch eine vergangene  
Zeit.

aber würde bildlich gesehen die vergangene Zeit wie Krebs sein  
dann wären unsere europäischen Namen in dieser gegenwärtige Zeit die  
Endstufe sein.

hol dein Pass raus dann siehst du es an deinen seinen und an meinen.  
eine für immer tief eingebrannte Narbe.

auch wenn deine Eltern es eigentlich nur gut mit dir meinen  
du bei der Namensänderung laut anklopfst  
weil deine eigene Luft sich mit dieser Qual stopft monsieur.junior  
auch wenn du versuchst es zu ignorieren  
befindet sich dennoch diese DNA noch weiter in deinem Kopf.  
die einen nennen es ein Teil der Integration  
die anderen erfolgreiche Überreste der Aktion.

ich spreche meine Kolonialsprache

mehr als meine Muttersprache.

der Fehler liegt eigentlich nicht bei meinen Eltern monsieur.junior  
eher viel mehr bei denen die uns spalten  
und uns in unserem eigenen Zuhause verwalten.

es ist irgendwie eine Kombination aus Fluch und Seg... naja irgendwas  
dazwischen.

egal wie ich oft darüber nachdenke  
fällt mir noch kein passendes Wort für diese befremdliche Mische.

aber wenn ich mir mal das Publikum so anschau...  
merke ich dass ich nicht der Einzige bin der im dunklen Pfad  
versucht den bitteren Beigeschmack zu zerkaue.  
ich sehe ein Teil meiner Brüder und Schwestern hier  
die sprechen zu Hause eher westliche Sprachen  
so sehr dass nach Jahren unsere Aussprache aussagt unsere Muttersprache  
sich anfühlt wie eine Fremdsprache  
und hinter dem Horizont eventuell eine Heimatsprache  
selbst wenn wir morgen dahin fliegen  
ist dies nicht wirklich unsere Alltagssprache.

ja es stimmt des Öfteren nutze ich es als Vorteile.  
mais dis moi s'il tu plaît  
wenn einer dieser Bausteine aus über 100 verschiedene Mordarten besteht  
sind es dann wirklich Vorteile?  
sind es dann wirklich Vorteile  
wenn ich dadurch einen Teil meiner wahren Identität verliere  
mich von meinem eigenen Ich und Ich Wort für Wort distanziere...

und selbst wenn ich außerhalb meiner „Rasse“ date  
wird es tatsächlich nicht einfacher...  
ich werd ständig gefragt wie das und das heißt  
ohne dabei einmal zu fragen wie auf lingala das und das heißt  
ich weiß du findest es schön wenn nicht sogar sehr heiß  
si je dire quelque chose en francais  
mais pardon moi vraiment

wenn ich dir heute nicht den Wunsch erfülle dir ins Ohr zu flüstern  
„voulez-vous coucher avec moi se soir?“ ah non merci désolé au revoir ...

aujourd'hui je parle plus mieux francais que meine Muttersprache  
mais un jour Mama oko mona nako loba lingala parfaitement.  
peut-être pas aujourd'hui ... peut-être pas demain...  
mais un jour ... nako loba lingala parfaitement

merci beaucoup!



BRENDA

WISSENSCHAFTLICHE  
KOORINATORIN

"KOLONIALES ERBE",  
LH HANNOVER

32



## BRENDA DAVINA

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Mich haben alle Schwarzen Frauen in meiner Umgebung geprägt, vor allem aber meine Mutter und meine Tanten. Sie sind ohne zu Wissen in ein Land ausgewandert, dessen Sprache sie nicht beherrschen und wollten trotzdem eine Existenz aufbauen.

Sie haben wirklich gekämpft und diese Stärke, alles schaffen zu können bzw. sich den Herausforderungen zu stellen, denen sie begegnet sind und trotzdem nicht aufzugeben, das hat mich nachhaltig geprägt.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Ich wollte so vieles werden, das hat sich je nach Stimmung immer verändert. Aber für eine lange Zeit wollte ich unbedingt Moderatorin bei MTV werden.

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ich habe mein goldenes Armband mitgebracht. Das habe ich vor genau 10 Jahren in Ghana gekauft. Auf dem Armband ist das Adinkra Symbol „Nyame Biribi Wo Soro“. Die ungefähre Übersetzung auf Deutsch lautet: „Gott, im Himmel gibt es etwas!“

Das Zeichen steht für Hoffnung und Inspiration. Es ist mein täglicher Begleiter und erinnert mich an meine Wurzeln.



Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

**Mutter –**

Diese Rolle ist im Kontext meiner Familie und meinen Kindern wichtig. Es ist ein Teil von mir, der mich seit vier Jahren begleitet und auch persönlich verändert hat, zum positiven.

**Frau –**

Ich bin stolz eine Frau zu sein und das auch zu betonen. Durch mehrfache Zugehörigkeiten überwiegen manche Identitäten in bestimmten Lebensaspekten mehr als andere. Das Frau-sein als Identität habe ich durch das Erwachsenwerden mehr wahrgenommen. Wiederum in Verbindung durch andere Identitäten.

**Schwarz –**

Ich habe relativ früh für mich das Schwarz-sein entdeckt. Geprägt durch schulische Erfahrungen wurde mir sehr früh aufgezeigt, dass ich „anders“ bin. Die Erfahrungen im Studium haben mir das Schwarz-sein nochmals verdeutlicht.

Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?

TIEFGRÜNDIG

HARMONISCH

UNKOMPLIZIERT



Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

Als hannoververliebte Person bleibt mir ja nichts anderes übrig, als Hannover als den schönsten Ort zu bezeichnen. Es hat für mich alles, was ich zum Leben brauche. Hannover ist nicht überlaufen, bietet aber viele Möglichkeiten, um sich auszuprobieren. Es ist einfach ins Grüne zu gehen und es bietet schöne Orte zum Spazieren gehen an.

In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

In meinem Leben hat Schwarz-sein eigentlich immer eine Rolle gespielt. Es ist ja nicht zu übersehen. Wie bereits erwähnt, war das Studium die Phase in meinem Leben, wo ich das Schwarz-seingespiegelt bekommen habe und wo ich mich selbst damit intensiver auseinandergesetzt habe, was es eigentlich bedeutet Schwarz in Deutschland zu sein. Es hat mir geholfen zu verstehen, dass meine Lebenserfahrung keine Seltenheit ist und dass es neben mir auch viele weitere Menschen betrifft. Diese Erkenntnis hat es für mich leichter gemacht, damit umzugehen und, je nach Kontext, reagieren zu können.

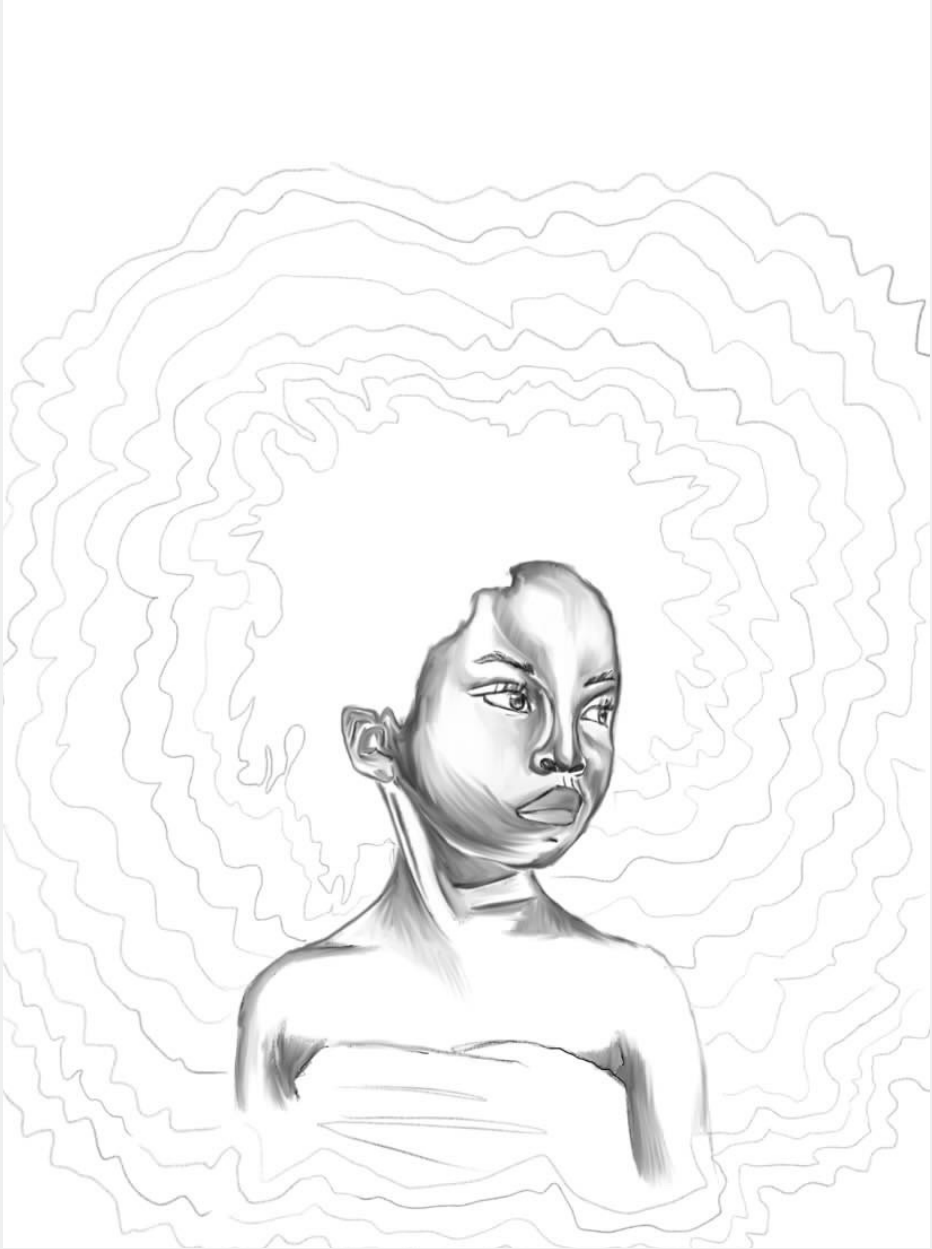




*Jetzt reinhören!*

Erfahre mehr über Brenda Davina in ihrem exklusiven Interview im AFROTOPIX Podcast.





 [Lavinia.gy](https://www.instagram.com/Lavinia.gy)

[gueyelavinia@gmail.com](mailto:gueyelavinia@gmail.com)

# LAVINIA GUEYE





# LENA



MdL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
LANDTAG NIEDERSACHSEN

44

## LE'NA AHONE' NZUME

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Nelson Mandela (Freiheitskämpfer), Martin Luther King, Malcom X, meine Eltern.

Alle haben für die Rechte von Menschen und marginalisierten Gruppen gekämpft. Sie haben sich für andere eingesetzt, waren für andere Menschen da, haben gegen Ungerechtigkeit und für ein besseres Leben der Menschen in ihrem Umfeld gearbeitet.

Außerdem hat mich die Cosby-Familie der Cosby-Show geprägt: Es war die erste Sitcom mit einer Schwarzen Familie, die erfolgreich war. Es war eine Role-Model, eine Repräsentation, ein Identifikationsangebot für mich, dass es sonst so nicht im (deutschen) Fernsehen gab.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Tierärztin

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ich habe zwei Gegenstände mitgebracht. Einen Ring von meiner Schwester, den ich immer trage und der aus Suriname stammt und einen Teppichklopfer darstellt. Der Teppichklopfer bzw. die Verknotungen symbolisieren die verschränkten und komplizierten Pfade von Familien.

Der andere Gegenstand ist die Tasche, die mir meine beste und älteste Freundin, quasi auch eine Schwester, geschenkt hat, mit der Aufschrift „African Queen“. Sie steht für die innere Stärke, Anmut, Würde von Frauen, die stolz und glücklich ihr Wesen zeigen und für sich einstehen können. Ich liebe diese Tasche und trage sie gern, auch als ein Zeichen für andere Frauen, um ihnen Mut zu geben und mich solidarisch mit ihnen zu verbinden.

### Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?

Schwarze Frau - Mutter - Politikerin

In jeder Situation ist meine Selbstbezeichnung wichtig, denn sie ist Teil meiner Identität bzw. macht meine Identität deutlich. Ich bezeichne mich als Schwarze Frau, um deutlich zu machen, dass ich mich gefunden habe. Meine Geschichte, mein Leben, meine Erfahrungen machen mich zu der Frau, die ich heute bin. Ich fühle mich wohl in meiner Haut und zugleich ist es mir wichtig, meine Perspektive deutlich zu machen, damit andere verstehen können, wie ich denke.





Mit welchen 3 Worten würden dich  
nahestehende Person beschreiben?

**STRUKTURIERT**

**EINFÜHLSAM**

**STANDHAFT /  
AUSDAUERND**

Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen  
und warum?

Einen Ort auszuwählen fällt mir sehr  
schwer. Ich liebe das Meer, die Berge,  
Wälder und Weite der verschiedenen  
Landschaften in Niedersachsen.  
Zugleich finde ich es schön, dass  
Niedersachsen ein Flächenland ist und  
dass die Städte sehr grün sind.

In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine  
Rolle in deinem Leben?

Schwarz-sein spielt immer eine Rolle, es  
ist eine Perspektive, Identität und mein  
So-sein als Person. In jeder Situation  
nehme ich mich mit, mit all meinem  
Sein, der Gänze meiner Erfahrungen,  
meiner Wünsche, Träume und Rollen.  
Mal spielt vielleicht der eine Aspekt  
meiner Identität eine größere Rolle,  
mal ein anderer. Aber alles geht  
durch meinen Körper und meinen  
Geist. Daher finde ich das Konzept  
der Intersektionalität so wichtig. Es  
ist wie ein buntes Bild, in dem die  
Farben ineinander verlaufen.



**Jetzt Reinhören!**

Erfahre mehr über Lena Nzume  
in ihrem exklusiven Interview  
im AFROTOPIX Podcast.





# SANFTE KRÄFTE

All meine Ecken und Kanten,  
die mir verhassten und so wohl bekannten,  
schmiergel ich nun liebevoll,  
zuerst in Gedanken und nun mehr ohne Groll, bis die Taten folgen.  
Beispielsweise, weise ich die Unachtsamkeit nun in ihre Schwanken...  
zuerst in Gedanken, dann  
bis die Taten folgen.  
Und folglich,  
sogar schon heute, nicht erst morgen  
kommt die Empathie für mich,  
dann für dich und dich,  
für sie und uns....  
erst leise dann lauter Vehemenz an meine Tür.  
Es klopft ganz unverhofft doch lang ersehnt.  
Hab mir die Sanftheit herbeigerufen  
und nun scharrt sie mit den Hufen,  
ungeduldig klopft sie.  
Mit der Empathie, mit von der Partie,  
erst schnell, dann schneller  
Im gleichen Takt mit meinem Herzen,  
das aufgeregt mir bis zum Halse schlägt.  
Ganz gerührt, ganz berührt und bewegt,  
ob der neu gewonnenen Liebe zu mir selbst.  
Selbstliebe, mit der du so viel und mehr aushälst.  
Selbstliebe, die mehr vom Außen erträgt  
und von der Mensch im Innern viel und noch  
viel mehr verträgt.  
Selbstliebe, die das Fundament für ein Leben in zu-Frieden und Glück darstellt.  
Ach, wie sehr mir all dies gefällt.

Ganz kurz nur begleiten Abschiedsschmerzen,  
die den alten Teil meines Ichs aus der nun geöffneten Tür hinaus geleiten,  
die Szenerie.  
Ich spreche ein bewusstes, klares,  
aber auch dankbares, Farewell.  
Für das mal so dienliche, mir aber nun ausgediente ich.  
Und schnell,  
im selben Atemzug,  
bitte ich die Sanftheit doch einzutreten,  
platzt zu nehmen,  
es sich viel mehr noch gemütlich zu machen.  
Und siehe da, gemeinsam mit ihrer Schwester der Verletzlichkeit,  
passieren neue, bisher ungeahnte und ungewohnte Sachen.  
Plötzlich kann ich trauern.  
Trauer begleitet von versiegt geglaubten Tränen ist wieder eine Möglichkeit.  
Plötzlich werden alte Mauern,  
zuvor unüberwindbar gedachte, eingetreten.  
Und es fällt,  
gar nicht schwer.  
Plötzlich kann ich trauen.  
Langsam und sachte, blinzele ich umher, geblendet von der sanften Kraft  
des neu gewonnenen Lichts,  
das mich nun umgibt  
und endlich endlos,  
Ruhe und Wärme schafft.

# HEIKE



FÖRDERSCHUL-  
LEHRERIN

44



## HEIKE BANASCHEWSKI

### Welche (reale oder fiktive) Person hat dich nachhaltig geprägt?

Ronja Räubertochter, stark, mutig, unabhängig. Sie setzt den Erwachsenen Grenzen und verzichtet auf unnötige Höflichkeiten. Seitdem ich Bücher und Filme als Kind kenne, liebe ich die schwedischen Wälder. Zwei Kinder alleine als unabhängige Selbstversorger:innen im Wald. Das ist wie Magie.

### Was wolltest du als Kind später einmal werden?

Es schwankte lange zwischen „Tierärztin oder richtige Ärztin“. Laut meiner Mutter gab es aber auch Fantasien wie „ich arbeite in einer Bank und bringe dir immer so viel Geld mit, wie du brauchst, damit du nicht traurig bist“ (nach dem frühen Tod meines Vaters war meine Mutter ein paar Jahre mit mir allein und konnte aufgrund ihrer Situation nicht arbeiten. Tatsächlich habe ich aber auch früh schon „Schule“ mit meinen Geschwistern gespielt. Mit jungen Menschen zu arbeiten empfinde ich als riesiges Privileg. Gerade der sonderpädagogische Bereich ist super spannend, herausfordernd und macht mir einfach noch immer irre viel Spaß.

### Welchen Gegenstand hast du mitgebracht und welche Bedeutung hat dieser für dich?

Ich habe mich für das erste Buch von Alice Hasters entschieden. Bücher hatten schon immer eine sehr große Bedeutung für mich. Lesen, sich wegträumen, sich mit einer Taschenlampe unter der Bettdecke einrollen, ...das habe ich schon ganz früh gemacht.

Sachbücher kamen dann erst viel später dazu. Meine eigene Politisierung hat erst nach 2020 begonnen.

George Floyd, Hanau, der Aufstieg der AfD, ...das hat plötzlich total viel mit mir gemacht. Ich bin in Ostfriesland in einer Weißen Blase aufgewachsen.

Meine Mutter hat ein zweites Mal geheiratet. Ich bin sehr privilegiert und behütet aufgewachsen.

Rassismus habe ich immer verdrängt und oft gar nicht als solchen erkannt. Als ich das Buch von Alice gelesen habe, konnte ich nicht mehr aufhören zu weinen. Es war total schmerzhaft, zu erkennen, dass Rassismus aus kollektiv gemachten Erfahrungen besteht und ich nicht einfach nur empfindlich oder schlicht verrückt bin.

Gleichzeitig fand ich das Buch sehr empowerend, da es für mich der Startschuss zu einem rassismuskritischen Leben war. Es war wirklich, als hätte mir zuvor immer ein entscheidendes Puzzleteil gefehlt.

Nun kann ich mich selbst zu dem Thema bewusst bilden, anderen mein Wissen weitergeben, ich weiß plötzlich woher meine unfassbare Wut kommt und kann mir Verbündete suchen.

Es ist, als sei ein Knoten geplatzt. Zugegeben: dieser zieht sich auch immer mal wieder fest in meinem Bauch zu. Aber nun habe ich Werkzeuge und tolle Menschen an meiner Seite, um mich langsam zu heilen.





**Welche drei Rollen sind die wichtigsten, die du im Alltag einnimmst und in welcher Situation ist welche Selbstbezeichnung für dich von Bedeutung?**

- **Mama** einer sechsjährigen Tochter. Ich bin unglaublich dankbar und stolz, die Mutter meiner Tochter sein zu dürfen. Sie ist ein starkes und mutiges Kind und erkennt schon jetzt viele Ungerechtigkeiten und Missstände. Wenn sie manche Kinderbücher als rassistisch bezeichnet, weil darin nur Weiße Menschen in z.B. Büchereien gezeigt werden („Mama, das ist Mist, Schwarze Personen lesen doch auch Bücher!“), dann muss ich gleichzeitig lachen und weinen.
- **Schwarze deutsche Frau**, mit allem was dazu gehört. Ich habe einen deutschen Pass und Deutsch ist meine Muttersprache. Ich bin auch Ostfriesin, obwohl ich in Tansania geboren wurde. Auf Dorfschützenfesten werde ich immer gefragt, welche Sprachen ich spreche und dann kann ich nur „deutsch“ antworten und fragen, ob platt als zweite Fremdsprache zählt. Studiert habe ich unter anderem Germanistik, weswegen ich oft besser Deutsch spreche als die Leute, die mich fragen, woher ich komme. Dann bin ich auch noch adoptiert und kann die Frage nach den „Wurzeln“ nie zufriedenstellend beantworten. Für mich sind das alles keine Widersprüche mehr.
- **Kämpferin**, im feministischen Kontext und auch sonst. Ich lasse mir nicht mehr alles gefallen.



**Mit welchen 3 Worten würden dich nahestehende Personen beschreiben?**

Eine liebe Kollegin sagte mir vor einiger Zeit, ich sei „ein bisschen drüber“. Und es stimmt. Ich kann

**FRECH. LAUT & UNNACHGIEBIG**

sein.

Themen, die mir wichtig sind, spreche ich an. Ich gehe gerne feiern, bin eher im Mittelpunkt als am Rand und bin lieber sichtbar als zurückgezogen. Das ist zumindest die Außenwahrnehmung und das ist okay so. Die andere Seite geht die Leute nichts an. Da überlege ich mir sehr gut, wer die sehen darf. Und ganz ehrlich: lieber drüber als drunter, „ein bisschen drunter“ sind nämlich eh schon viel zu viele Leute.

## Welcher ist der schönste Ort in Niedersachsen und warum?

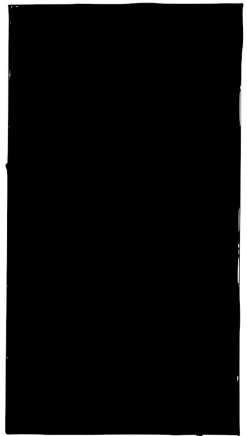
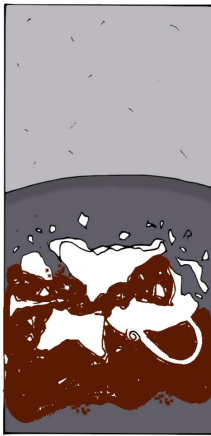
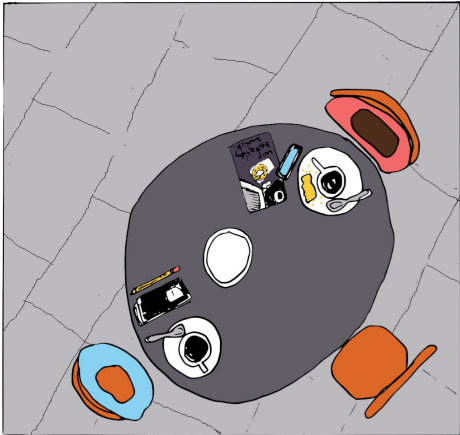
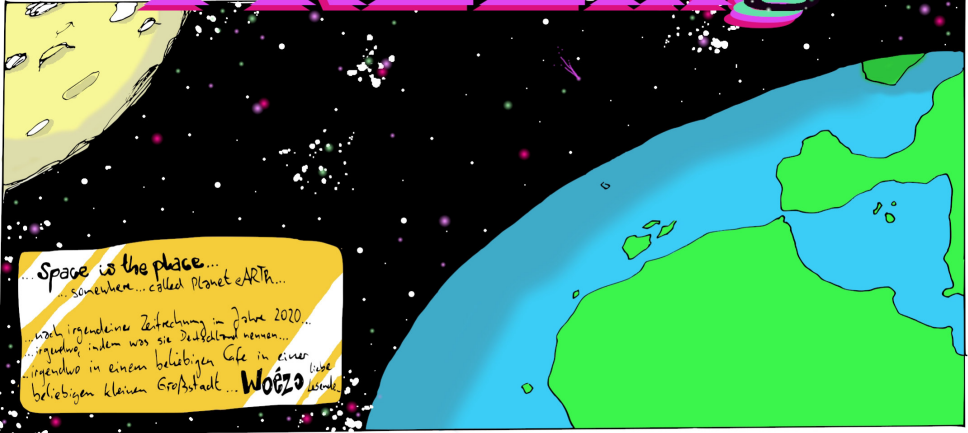
Ich bin in Esens aufgewachsen und ein richtiges Küstenkind. Wind, Meer, Deich und ein Bier dazu und schon bin ich zufrieden.

## In welchem Kontext spielt Schwarz-sein eine Rolle in deinem Leben?

Ganz klar bei der Arbeit. Ich möchte möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen und empowern. Die Voraussetzungen in unserem Bildungssystem sind ungerecht, das wissen wir schon lange. Aber an den Schulen fehlt es dennoch an geeigneten Gegenmaßnahmen. Es reicht einfach nicht, wenn man sich das zehnte Label oder Siegel ins Haus holt, wenn das dann nicht mit Leben gefüllt ist. Es braucht rassismuskritische Fortbildungen für uns Lehrkräfte, Antidiskriminierungsbeauftragte an den Schulen und Lehrpläne, die dieses Thema endlich anerkennen und aufgreifen. Und ganz klar ist für mich: wir brauchen super dringend mehr BIPOC-Personen, die in Schulen arbeiten. Ich höre oft Sätze wie: „also unsere Schule ist total bunt“.... damit ist dann aber immer der Schulhof gemeint und nie das Lehrkräftezimmer. Das muss sich ändern. You can´t be what you can´t see.



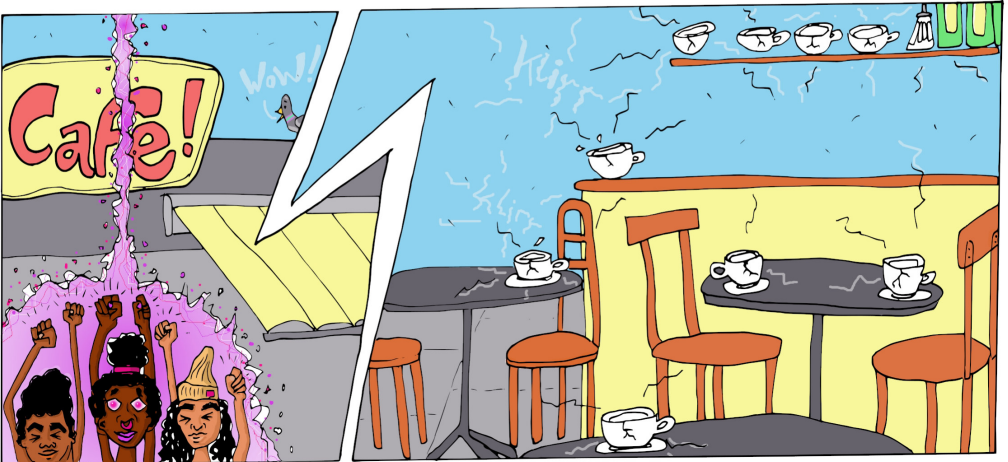
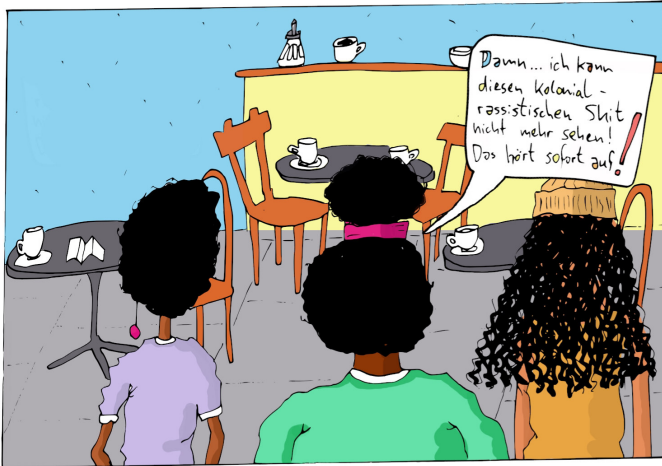
# FREEing



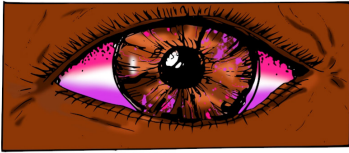


...und nun sind sie da  
**Wézo!** Befreit aus  
einem kolonialassistischem Kaffeeologo...









Es ist nun Zeit für einen Powermoment!

Schwarz und kräftig.  
Schwarz und mächtig.  
Heiß und dampfend  
vor Wut.  
Es braucht nur Mut.  
Nur Mut.  
**Mut.**

Die Tassen sind zersprungen.  
Befreit die Geister aus kolonialer Gefangenschaft.  
Ihre Stimmen schon lang erklingen.  
Laut und Stark für die Schwarze Diasporische Gemeinschaft  
Ever Mut tut gut.  
Tut gut.  
**Gut.**

Selbst in den Schichten unserer  
Träume...  
...wird Heilung und Power  
gedeihen...

Oh mensch Leute, es gibt leider wohl noch mehr zu tun hier...

**ALARM!**

Ahuh, ich glaub auf Dauer... hilft da nur POWER! Wir mischen den Laden kurz auf und suchen uns dann unsere Kompliz:innen... #bildetbunnden #community...

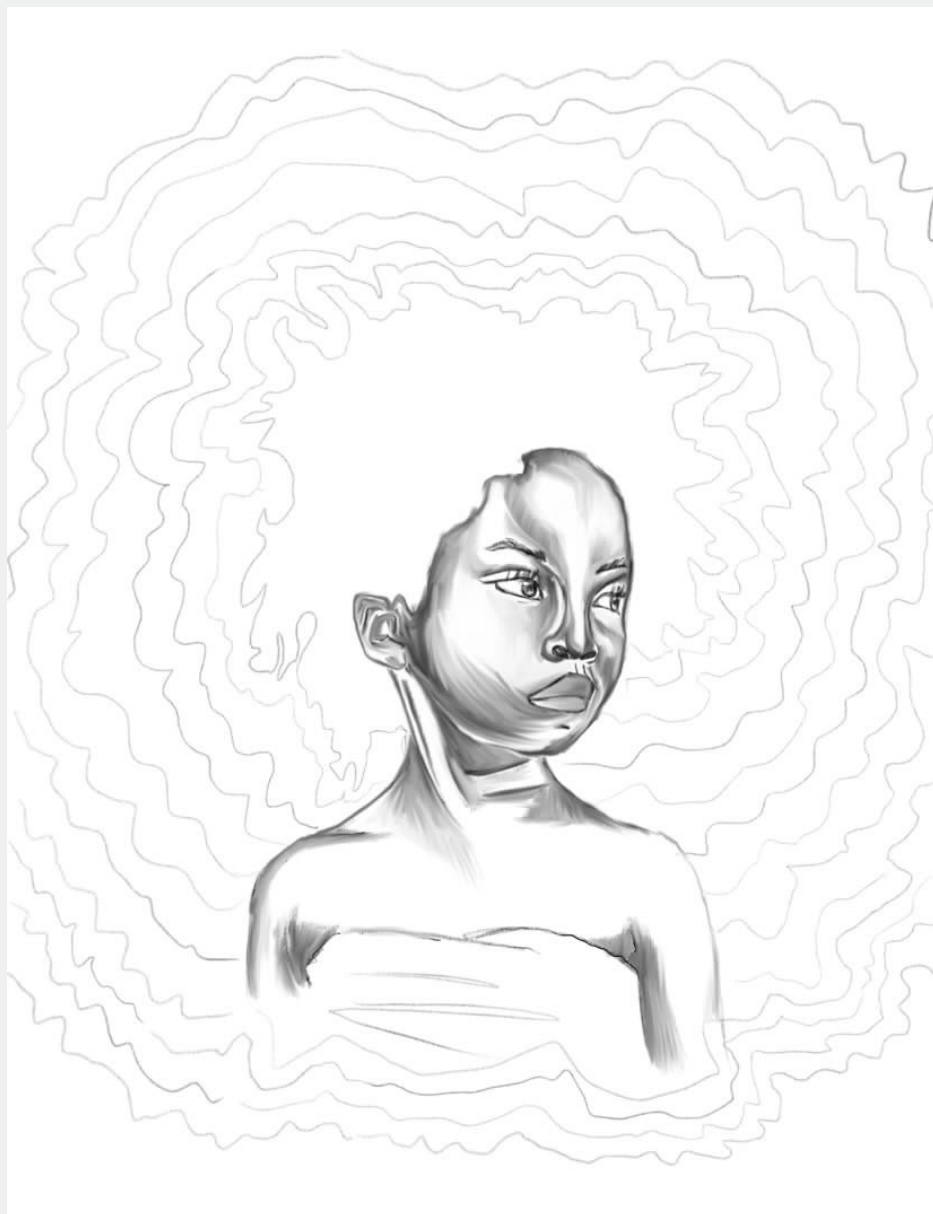
**EDDEWA\***

...die Reise hat gerade erst begonnen...

\* checkt das dekadante Projekt "EDDEWA" von Dr. Nostalgia A. Kelly online raus!



# LAVINIA GUEYE



 [Lavinia.gy](https://www.instagram.com/Lavinia.gy)    [gueyelavinia@gmail.com](mailto:gueyelavinia@gmail.com)

# VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

CHINA HOPSON  
(FOTOS)

NELE WENDT  
(GRAFIK)

HANNAH MARC  
(ILLUSTRATION)

MELISSA LAZARO  
(ORGA)

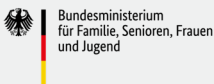
SINEM EKER  
(TEXTARBEIT)

NIYADE OURO-DJOBO  
(ORGA)

STUDIOE.SPACE  
(FOTOSTUDIO)

MODOU DIEDHIU  
(PROJEKTLEITUNG)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Landespräventionsrat  
**Niedersachsen**

landes-  
demokratiezentrum  
**niedersachsen**



Das Projekt „Afrotopia Nds. – Schwarze Lebenswelten Niedersachsen“ im Rahmen der Umsetzung zur UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ mit Mitteln des BMFSFJ durch das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ) gefördert. Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerungen des BMFSFJ, des BAFzA, des L-DZ dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor\*innen die Verantwortung.



# Afrotopia NDS

Schwarze Lebenswelten Niedersachsen